

## DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE DÖRFER – DIE BUNDESWEITE BAUKULTUR-INITIATIVE

### Liebe Interessierte an ländlicher Baukultur,

wir sind ein im Aufbau befindliches Netzwerk von Baukultur-Dörfern aus ganz Deutschland und setzen uns für eine Baukultur ein, die die ländlichen Regionen Deutschlands als Lebensraum stärkt. Mit diesem Newsletter wollen wir Sie über unsere aktuellen Aktivitäten im Bereich der ländlichen Baukultur informieren und gute Beispiele aus ganz Deutschland vorstellen. Unser Netzwerk heißt Deutschlands Schönste Dörfer in Anlehnung an das erfolgreiche Konzept der [Plus Beaux Villages de France](#), das weltweit Nachahmer gefunden hat. Unsere Initiative gehört zum bundesweiten Dachverband der Heimat- und Bürgervereine, dem Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU).



Foto: IG Sachsens Schönste Dörfer



Foto: IG Sachsens Schönste Dörfer

**Wir suchen Partner für unser  
Netzwerk der Baukultur-Dörfer.  
Sprechen Sie uns an!**

Kontakt: [info@deutschlands-schoenste-doerfer.de](mailto:info@deutschlands-schoenste-doerfer.de)

### Wir leben Baukultur

- *als Entwicklungschance für unsere Dörfer,*
- *als Herausforderung, Identität zu wahren, ursprüngliche Siedlungsstruktur und Bausubstanz zu erhalten und zeitgemäß weiterzuentwickeln,*
- *als Erfolgsfaktor, der unsere Dörfer einzigartig macht – attraktiv für Einwohner\*innen wie Gäste gleichermaßen.*

### Gemeinsam lässt es sich besser

- *Gehör verschaffen für ländliche Baukultur in der Politik, in den Kommunen, bei Eigentümern und Bauherren,*
- *lernen von guten Beispielen, von Erfahrungen aus Baukultur-Dörfern und von Expertenwissen,*
- *Aufmerksamkeit gewinnen bei Gästen und Einwohner\*innen unserer Baukultur-Dörfer.*

## BHU-Projekt: Bundesweites Netzwerk der Baukultur-Dörfer am Start

Dass Baukultur auch für Dörfer ein wertvoller Standortfaktor ist, beweisen schönste Dörfer in allen Teilen Deutschlands. Baukultur-Dörfer sind lebendige und erfolgreiche Dörfer. Der sorgsame Umgang mit dem baukulturellen Erbe macht sich in der Tat bezahlt. Dörfer, in denen es gelingt, trotz demografischen Wandels und veränderter Nutzungsansprüche Siedlungsstruktur und historische Substanz zu erhalten und neue Architektur behutsam in das Ortsbild zu integrieren, sind attraktiv für die Menschen, die hier bleiben oder sich ansiedeln wollen, wie für Besucher und Touristen, die das Außergewöhnliche suchen.

Richtig erfolgreich nutzen lässt sich der Standortfaktor Baukultur für Dörfer aber erst im Netzwerk. Das Lernen von guten Beispielen, Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer fallen im vertrauten Miteinander leichter. Das gilt erst recht für die Ansprache anspruchsvoller Zielgruppen wie Reisende oder potentielle Neubürger\*innen in unseren Dörfern. Sie zu begeistern ist die Voraussetzung für Wertschätzung und Wertschöpfung im Dorf.

Dieses Potenzial zu erschließen und das Thema der dörflichen Baukultur in ganz Deutschland in den Fokus der Wertschätzung zu rücken, ist Gegenstand des BHU-Projekts „Baukultur als Standortfaktor ländlicher Entwicklung“. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt das Projekt als Modell- und Demonstrationsvorhaben des Schwerpunktes LandKULTUR – kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) finanziell.

Dabei stehen regionale Bautraditionen und Siedlungsstrukturen, insbesondere aber auch die Menschen im Mittelpunkt, die sich für Baukultur in ihren Dörfern engagieren. Ziel unseres Projektes ist es, oft noch verborgene, baukulturelle Schätze zu heben und zugleich die Akteure zu würdigen, die sich für deren Erhaltung engagieren.

## Deutschlands Schönste Dörfer

Die Idee, ein nationales Netzwerk der schönsten Dörfer zu gründen, ist ursprünglich in Frankreich entwickelt worden und dort schon seit über 30 Jahren erfolgreich. Die Organisation Les Plus Beaux Villages de France ist die französische Vereinigung der Baukultur-Dörfer. Das



Foto: AG Historische Dorfkerne in Brandenburg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

### Wichtige Schritte des Projektes sind:

1. **Potenzialanalyse und bundesweite Vernetzung von Baukultur-Dörfern,**
2. **Bewusstsein schaffen für die mögliche Wertschöpfung durch Baukultur**
3. **Aufbau einer bundesweiten Organisations- und Arbeitsstruktur für die nachhaltige Beförderung von Baukultur,**
4. **Integration des Netzwerks in die internationale Zusammenarbeit,**
5. **Aufbau von Wertschöpfungsperspektiven insbesondere durch die Entwicklung von touristischen Angeboten.**

Konzept wurde in verschiedenen Ländern Europas und anderer Kontinente aufgegriffen. Heute arbeiten entsprechende Initiativen aus der ganzen Welt in dem internationalen Netzwerk der Baukultur-Dörfer [Les Plus Beaux Villages de la Terre](#) zusammen.



Foto: IG Sachsens Schönste Dörfer

Dass wir auch in Deutschland das Potenzial für ein bundesweit agierendes Netzwerk der Baukultur-Dörfer haben, steht außer Frage. Mit [Sachsens Schönsten Dörfern](#) und den [Historischen Dorfkernen im Land Brandenburg](#) hat die Netzwerk-Idee bereits zwei aktive Verfechter auf Länderebene, die zugleich Initiatoren des Projektes sind. Auch in anderen Bundesländern gibt es überaus interessante Ansätze, so zum Beispiel die [Rundlingsdörfer im Wendland](#) oder die [Initiative Baukultur Eifel](#).

Die Strategie und Struktur der künftigen Zusammenarbeit von [Deutschlands Schönsten Dörfern](#) sollen mit den künftigen Partnern diskutiert und beschlossen werden.

---

## Der Projektträger

Der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) fungiert als bundesweiter Dachverband der Heimat- und Bürgervereine, zu denen die ländliche Baukultur-Initiative „Deutschlands Schönste Dörfer“ zählt. Der BHU tritt außerdem als Träger des vorgenannten LandKULTUR-Projektes auf.

Er vereinigt über seine Landesverbände rund eine halbe Million Mitglieder und ist somit die größte kulturelle Bürgerbewegung in Deutschland. Die interdisziplinäre und praxisnah angelegte Arbeit des BHU umfasst Themen sowohl des Natur- als auch des Kulturerbes.

Baukultur und Denkmäler sowie Kulturlandschaft sind wichtige Schwerpunktthemen des BHU.

## Die Aktivitäten

... an denen Deutschlands Schönste Dörfer in den letzten Wochen mitgewirkt hat:

### Die Fachexkursion Rundlingsdörfer im Wendland – baukulturell wertvoll und energetisch saniert , 2./3. November 2018

Ein anspruchsvolles Exkursionsprogramm erwartete die Teilnehmenden aus fünf Bundesländern im Wendland, dem östlichsten Zipfel Niedersachsens. Im Landkreis Lüchow – Dannenberg findet man noch über 100 Rundlingsdörfer in ihrer ursprünglichen Siedlungsstruktur. Dabei handelt es sich um eine radiale Anordnung von giebelständigen Bauernhäusern und deren angrenzende Grundstücke, den sogenannten Knicks, um einen zentralen Platz, den Dorfanger (siehe Luftbild). Der Bürgermeister der Samtgemeinde Lüchow, Hubert Schwedland, begrüßte die 25-köpfige Exkursionsgruppe im Rundlingsdorf Lübeln zum Erfahrungsaustausch mit Fachkolleg\*innen aus Kommunalverwaltungen und Vereinen. Am zweiten Exkursionstag führten die Kreisdenkmalpflegerin Kerstin Duncker und Vertreter\*innen des Rundlingsvereins durch ausgewählte Rundlingsdörfer. Fazit: Die Rundlinge im Wendland sind baukulturell einzigartig, seit fast 50 Jahren in Obhut des engagierten [Rundlingsvereins](#) und nun auch auf dem Weg zum UNESCO-Weltkulturerbe – und trotzdem in Deutschland wohl weniger bekannt als das Wendländer Atommülllager Gorleben. Die Mitwirkung im deutschlandweiten Netzwerk Deutschlands Schönste Dörfer mit internationalem Hintergrund könnte das ändern.



Foto: Alexander Tetsch

## Baukulturtagung des BHU und Netzwerktreffen von Deutschlands Schönste Dörfer, 10. November 2018 in Leipzig

Im fachlichen Begleitprogramm zur denkmal-Messe in Leipzig veranstaltete der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) eine Fachtagung zu Baukultur als europäischem Kulturerbe. Nachdem Michel Magnier als Direktor für Kultur der EU-Kommission (DG EAC) den Tag mit dem eindringlichen Appell eröffnete (s. nebenstehendes Foto), die Kulturbelange an die politischen Entscheidungsträger der europäischen Mitgliedsstaaten heranzutragen, wurden diverse europäische Beispiele guter Baukultur vorgestellt. Die anwesenden Multiplikator\*innen nahmen diese Botschaft gern auf und trugen ihrerseits zu einem inspirierenden wie konstruktiven Erfahrungsaustausch bei, der unter dem Thema Pflege des europäischen Kulturerbes in den ländlichen Gebieten Deutschlands stand. Im sich anschließenden Netzwerktreffen fand die Baukultur-Initiative [Deutschlands Schönste Dörfer](#) große Beachtung.



Foto: BHU

## Die nächsten Aktivitäten

- Präsentation des Netzwerks und fachlicher Austausch anlässlich der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin vom 18. bis 27. Januar 2019. Sie finden uns am Gemeinschaftsstand des Forums ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg und der Akademie ländliche Räume aus Schleswig-Holstein in Halle 4.2 (Lust auf's Land) direkt gegenüber der Landschau-Bühne. Wir sind am 21., 22., 24. und 27. Januar 2019 persönlich vor Ort. Kommen Sie uns besuchen!
- Netzwerktreffen von Deutschlands Schönste Dörfer am 24. Januar 2019 anlässlich der IGW in Halle 4.2 (14.30 h – 16 h)



- Fachtagung „Baukultur als Standortfaktor ländlicher Entwicklung“ Mitte 2019 als zentrale Veranstaltung im gleichnamigen BHU-Projekt

## Sie sind am Netzwerk interessiert?

Dieser Newsletter erscheint vierteljährlich. Schauen Sie auch gern auf unserer Website vorbei: [www.deutschlands-schoenste-doerfer.de](http://www.deutschlands-schoenste-doerfer.de).

Sie können uns auch gern direkt kontaktieren unter Bund Heimat und Umwelt in Deutschland e.V. (BHU), Adenauerallee 68, 53113 Bonn  
Kontakt: Dr. Inge Gotzmann, [info@deutschlands-schoenste-doerfer.de](mailto:info@deutschlands-schoenste-doerfer.de), +49.228.22 40 91.



Foto: Silke Last

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Start im Neuen Jahr.

Bis zur Grünen Woche in Berlin,  
Ihr Team von Deutschlands Schönste Dörfer